

## **Ein solider Umgang mit dem Geld der BürgerInnen – transparente und schlanke Strukturen mit Bürgernähe**

Niemand kann über Nacht die Welt verändern. Ich denke, das ist jedem klar. Eine dauerhaft stabile Finanzlage im Kreis Lippe erfordert eine ganze Reihe von Maßnahmen, die wohl überlegt sein und dann Schritt für Schritt umgesetzt werden müssen. Es reicht nicht mehr aus, globale Kürzungen vorzunehmen, sondern wir müssen gemeinsam Strategien und Konzepte erstellen, bei denen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung mit einbezogen werden. Nur so wird es möglich sein, langfristige Einsparungen zu erreichen, die zufriedenstellen, ohne dass sich einzelne Bereiche wie z.B. freiwillige Leistungen um ihre zukünftige Weiterbeschäftigung sorgen müssen.

## **Werte wahren und Vertrauen schaffen**

Freiwillige Leistungen sind wichtig, das dürfen wir vor allem nicht vergessen. Wir können und wir müssen gemeinsam entscheiden, an welchen Stellen wir Veränderungen vornehmen. Mir liegt am Herzen, dass sich trotz aller notwendigen Entscheidungen niemand in Unsicherheit wiederfindet. Jede geleistete Arbeit verdient Respekt, auch wenn sich an manchen Stellen Neuerungen ergeben. Veränderungen und Einsparungen dürfen nicht mit dem Gefühl einer geringen Wertschätzung oder gar Ängsten verbunden sein. Daher ist es wichtig, offen zu kommunizieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die Leistung und Nutzen noch optimaler mit einander verbinden. Und selbstverständlich hat jede Bürgerin und jeder Bürger im Kreis Lippe das Recht auf Transparenz in Bezug auf den Umgang mit Steuergeldern. Letztlich verfolgen wir alle dasselbe Ziel und somit lege ich größten Wert auf eine sorgfältige und vertrauensvolle Kommunikation auf allen Ebenen.

## **Gemeinsam nach vorne**

All dies gilt natürlich auch für unsere Beteiligungen, die selbstverständlich zu der Verwaltung gehören und wichtige Säulen des Kreises Lippe bilden. Die große Bedeutung unseres kommunalen Krankenhauses und die Ziele, die ich mit der neuen Führung anstrebe, sind wegweisend für meine politische Richtung. Der Mensch im Mittelpunkt – diese Worte werde ich wieder mit Inhalt füllen.

Eine ebenso wichtige Partnerschaft auf Augenhöhe werde ich mit allen 16 Städten und Gemeinden führen. Eine Partnerschaft setzt Vertrauen und Ehrlichkeit voraus – die einzige Grundlage, die ich für eine gemeinsame Bewerkstelligung der finanziellen Situation im Sinne der Bürgerinnen und Bürger in allen lippischen Kommunen und über alle Parteigrenzen hinaus sehe.

Und nicht nur die Parteigrenzen, sondern auch die Zuständigkeitsgrenzen innerhalb der Region müssen durchbrochen werden. Ich wünsche mir eine enge Zusammenarbeit in ganz Ostwestfalen-Lippe gemeinsam mit der Bezirksregierung; ich möchte eine neue digitale und moderne Verwaltung schaffen, in der Entbürokratisierung und Transparenz wirklich gelebt werden, sodass OWL mit optimalen Strukturen über die Kreisgrenzen hinaus seine Strahlkraft als Modellregion weiterentwickelt.

### **Im Handeln liegt der Erfolg**

Ein jedes Anpacken beginnt zunächst mit der Analyse des aktuellen Sachstandes. Um diesen Sachstand konkret festzulegen, bedarf es hin und wieder auch der Einschätzung von Fachstellen, die mit anderen Augen auf den IST-Zustand blicken.

- Ich stelle mir hier eine Zusammenarbeit mit den **Fachhochschulen** sehr hilfreich vor, wenn wir
  - eine Aufgabenanalyse durchführen.
- Die hiermit verbundene Aufgabenkritik kann im Anschluss auch mit **unseren überregionalen Partnern wie z.B. dem Land, der Regierungspräsidentin und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe** erfolgen; d.h. es wird diskutiert
  - an welchen Stellen wir entbürokratisieren, beschleunigen und Kosten einsparen können.
- eine Unterstützung durch **private Partner** kann uns
  - schneller und kostengünstiger werden lassen.
- Mit den **Städten und Gemeinden** prüfen wir alle Projekte auf
  - Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit,

- und ebenso alle Vereinbarungen hinsichtlich der Kreisumlage. Diese werden wir gemeinsam mit Blick auf die Leistungsfähigkeit unserer kommunalen Partner neu denken, um alle im möglichst gegenseitigen Einvernehmen mitzunehmen.
- Ein gutes Arbeitsklima ist der Grundstock für ein erfolgreiches Arbeiten. In meiner Verwaltung wird ein **vertrauens- und respektvoller Umgang untereinander sowie Ebenen-übergreifend** von hoher Priorität sein.
  - Um dies gleich von Beginn an umzusetzen, werde ich den offenen Austausch in Führungskonferenzen wieder einführen und die Struktur der Verwaltungsvorstände abschaffen.
- Eine Aufgabenanalyse und die damit verbundene Aufgabenkritik darf keine Unsicherheit erzeugen; es geht vielmehr darum
  - alle Bereiche der Verwaltung mit einzubeziehen.
  - Bestehende Aufgaben zu überdenken und ggfs. zu optimieren (falls hier Einsparungen sinnvoll sind).
  - Schnelle Erledigungen von Aufgaben mit Hilfe moderner Verwaltungswege effektiv umzusetzen; dies vor allem bürgerfreundlich und lösungsorientiert.
  - Schnelle Antworten auf Fragen direkt im Bürgerservice mit Hilfe der 115 zu gewährleisten.
  - Autozulassungen wieder an einem Tag zu ermöglichen.
  - Baugenehmigungen bei gängigen Anträgen in 14 Tagen zu erteilen.
  - Unsere Inselquartiere viel selbstständiger agieren zu lassen und die gute Arbeit vor Ort zu stärken.
- Für alle Veranstaltungen und Vereine in Lippe muss ein unbürokratisches und umsetzbares Sicherheitskonzept erstellt werden. Das bedeutet
  - behördliche Prüfungen aller Art auf das Notwendigste einzuschränken ohne jeglichen Qualitätsverlust.
  - Umweltauflagen auf Notwendigkeit und Kosten zu überprüfen.
  - Einen Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit zu benennen (Pressestelle).

Durch diese Maßnahmen werden wir Aufgaben schnell und effektiv erledigen und Kosten pro Fall minimieren können.

Der Fachkräftemangel erfordert eine mit modernen Methoden arbeitende Verwaltung, die zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft, Dienstleistern und allen Städten und Gemeinden gut vermittelt und offen kommuniziert. Partnerschaften und Kooperationen auch auf höheren Ebenen sind hier wichtige Voraussetzungen, die ich mit Nachdruck verfolgen werde.

Ich möchte mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Verwaltung führen, die mit einem offenen, freundlichen Gesicht unseren Kreis Lippe, den so genannten Dritten Landesteil mit der traditionellen Rose im Wappen nach lippischer Manier sparsam und damit zukunftsorientiert lenken und leiten wird.